



Bericht der Segler-Vereinigung Cuxhaven

Anders als es der Vereinsname vermuten lässt, sind es nicht nur Segler, sondern auch Motorbooteigner, die dem Wassersport in diesem Verein nachgehen. Segler wie Motorbootskipper nutzen ihr Heimatrevier, die Elbe und deren Mündungsgebiet sowie im Urlaub die Nord- und Ostsee, um sich mit dem Wind, den Wellen und den navigatorischen Herausforderungen und maritimen Besonderheiten des jeweiligen Fahrtgebietes auseinander zu setzen. Dabei spielt der Respekt vor den Elementen, vor der Natur eine herausragende Rolle.



Offiziell begann die Saison mit dem Ansegeln, das in jedem nach alter Tradition zumeist Ende April oder Anfang Mai mit einer entsprechenden Zeremonie im Hafen eröffnet wird. Aber eine Reihe von Booten war nach mehrmonatiger Winterüberholung schon einige Zeit im Wasser und wurde von den Besatzungen für die beginnende Saison getrimmt. Als man schließlich am Ende des Sommers dann sich wiederum offiziell dieses Mal aber zum Absegeln unter dem Flaggenmast versammelte, durfte man auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Besondere Veranstaltungen und Ereignisse

Die Eröffnung der Nordseewoche war auch im vergangenen Jahr ein herausragendes Ereignis im Vereinskalendar, zumal wiederum auch Boote unter dem Stander der SVC an der Regatta nach *Edinburgh* und zurück teilnahmen. In die Schlagzeilen der Presse und insbesondere der Sportberichterstattung geriet die SVC aber auch durch die Rückkehr des Weltenbummlers Gerd Engel von seiner Extremtour mit seinem Katamaran *Sposmoker II* und der Rolle, die ihr Hafen als erster Anlaufpunkt nach der Atlantiküberquerung für die Großyachten des *Daimler Chrysler North Atlantic Challenge (DCNAC)* bot. Dabei lag das Ziel dieser Langstreckenregatta direkt vor der „Haustür“. Besondere Bedeutung errang dieses medienwirksame Ereignis für die Vereinsmitglieder auch dadurch, dass die SVC durch die Segelyacht *Paula* erfolgreich vertreten war.

Als ein Höhepunkt in der Sportsaison konnte auch die Ausrichtung der Regatta *Fun German Open Cux-Cup 2003* angesehen werden; so hat doch u.a. die – wenn auch erfolglose - Bewerbung im Zusammenhang um die Nominierung als Segelstandort im Rahmen der Olympischen Spiele 2012 die anspruchsvolle Reviertauglichkeit der Elbmündung für eine derartige Veranstaltung unter Beweis gestellt.

Regattasegeln

Besondere Aufmerksamkeit im Hinblick auf die sportliche Ausrichtung eines Vereins erlangen zumeist die Segler und Wassersportkameraden, die sich den jeweils für ihre Bootsklassen ausgeschriebenen Wettkämpfen stellen. Obwohl eine solche Wertung im Vergleich zu den sogenannten Fahrtenseglern nicht gerechtfertigt ist, denn

Fahrtensegler stellen sich zum Teil anderen Herausforderungen, seien diese Ereignisse hier vorangestellt.

Zu der schon erwähnten Wettfahrt um den Cux - Cup 2003 wurden traditionell -auch für auswärtige Segelcrews offen- die Vogelsandregatta und intern die Vereinsmeisterschaften der Optimistensegler ausgeschrieben. Ebenfalls zur Tradition geworden ist die sogenannte Mittwochsregatta vor der „Haustür“; ein jeweils spontan entschiedener, an die Tide- und Windverhältnisse angepasster Vergleichskampf sportlich ambitionierter Vereinssegler.

Natürlich waren Boote unseres Vereins auch auf auswärtigen Wettfahrten vertreten. Neben der Edinburgh – Regatta wurden auf etlichen regionalen Regatten auf der Elbe, der Nordsee vor Helgoland, auf der Weser, in der Ostsee und den angrenzenden Förden bemerkenswerte Erfolge und achtbare Platzierungen ersegelt.

Fahrtensegeln

Die Mehrzahl unserer aktiven Wassersportler widmet sich dem Fahrtensegeln. Hier wurden die Ziele unter anderem unter den Gesichtspunkten *Zur Verfügung stehende Zeit*, *Anreiz der Fahrtstrecke bzw. des Fahrtgebietes* und *der Wetterentwicklung* gewählt. Die Nordsee mit ihren Küsten, die Küste Norwegens, der Ostseeküstenraum boten vielfältige, attraktive Reiseziele, die die SVC zum Teil auch mit einer Preisvergabe würdigte. Einige Segelkameradinnen und Segelkameraden überschritten aber die genannten Grenzen. So hielten sich Schiffe um die 30 Fuß sogar langfristig im Mittelmeer auf. In Einzelfällen konnte man die Reise sogar via Internet zu verfolgen.

Jugendarbeit

Unsere Jugendlichen waren in der Saison ebenfalls aktiv. Besonders hervorzuheben ist das Engagement unserer Optimisten – Segeljugend. Neben der Mehrzahl derer, die das Segeln auf unseren Optis erlernen, hatte sich eine Gruppe von Jugendlichen herausgebildet, die sich in imponierender Weise auf einer Vielzahl von auswärtigen Regatten nicht nur seglerisch behaupteten, sondern die auch bemerkenswerte Ränge in der jeweiligen Platzierung erreichten. So nahm man unter anderem auch an den Ausscheidungswettkämpfen zu den Europa- und Weltmeisterschaften teil.

Die älteren Jugendlichen erhielten durch die Trans -Ozean -Vereinigung eine dritte Sprinta –Sport, die *Steubenhöft*, gesponsert. Auch diese wechselnde Gruppe von Nachwuchsseglern zeigten sich überaus aktiv und erfolgreich auf Weser, Elbe, im Binnenrevier und bei besonderen ereignissen, wie zum Beispiel der *Kieler Woche*.



Schulsegeln

Das Schulsegeln, die Zusammenarbeit der SVC mit der Realschule, fand in der vergangenen Saison nicht ganz in dem gewohnten Umfang statt, was aber durch die Lage der Sommerferien im Schuljahreskalender bedingt war. Hier ist aber auch die sich anbahnende Kooperation mit der Seefahrtsschule zu erwähnen;

waren es doch Studenten dieser Hochschule, die den Jugendkutter des Vereins segelfertig hergerichtet hatten. Die Flotte der Schulboote umfasste bisher Optis und Jollen. Zukünftig sollte aber möglichst auch der Jugendkutter zur Ausbildung herangezogen werden.

Fortbildung

Die Fortbildung hat einen hohen Stellenwert, zumal sie zum Teil unabdingbar notwendig erscheint. Neben der Teilnahme an der Führerscheinausbildung, insbesondere bei den Jugendlichen, besuchten Vereinsmitglieder ein Regelkundeseminar, praktische Segelkurse und nahmen das Angebot unseres vereinsinternen Winterprogramms wahr, das sich neben den Themen *Optimiertes, effektives Segeln* und *Einführung in die elektronische Seekarte mit der Problematik der galvanischen Ströme (Was frisst denn da?)* befasste. Zumeist waren kompetente Segelkameraden die Referenten, aber auch eine gute Zusammenarbeit mit der hiesigen Seefahrtsschule ist zu erwähnen

SVC-Messe

Nach kurzer Vakanz übernahm ein neues, fachlich versiertes Pächterehepaar den Messebetrieb im Hafen. Zuvor hatten fleißige Hände einiger Segelkameradinnen und Segelkameraden schon die Ausstattung in Teilen renoviert. Die „Feuertaufe“ mit der gastronomischen Bewältigung der Eröffnung der Nordseewoche wurde erfolgreich bestanden!

Nicht alle geselligen Ereignisse spielten sich in der Seglermesse oder auf unserem Gelände ab. Grünkohlwanderung mit der Wahl eines Kohlkönigs, das traditionelle Curryessen, ein Herrenabend, mit Vortrag in den Hapag-Hallen, das Essen der SVC – Damen, ebenfalls mit Programm sowie Bootstufen und –indienststellungen trugen ebenso zur Geselligkeit bei wie der Seglerball und der *gemütliche Punsch im Eiswerk*.

Ende Mai reiste eine mehrköpfige Delegation der SVC nach Vannes in der Bretagne. Aus Anlass der 40-jährigen Partnerschaft zwischen der bretonischen Stadt und unserer Heimatstadt nahm man an den Feierlichkeiten teil und überreichte in Gegenwart der beiden Stadtoberhäupter unseren großen SVC- Stander an die örtliche Seglergemeinschaft APPV. Eine Fahrt auf dem Golf von Morbihan im Zusammenhang mit der seglerischen Großveranstaltung „Semaine du Golfe“ bildete einen der Höhepunkte des Besuchs.

Besonderes, wenn auch vom Umfang der Teilnehmer begrenztes Interesse fand eine Reise nach Island, bei der die Crew der SVC im Rahmen einer Erstausscheidung spontan ausgeschriebener Regatten einen bemerkenswerten Erfolg verbuchen konnte. Auf einer nationalen Wettfahrt wurde zeitgleich mit dem Sieger der zweite Platz ersegelt.

Hafen und Anlagen

Wie könnten wir unseren Sport ausüben ohne die aufwändige Betreuung und Pflege unserer Anlagen. Unser Hafenmeister hat im Sommer ein waches Auge auf die Steganlagen und das Messegebäude. Im Sommer wie insbesondere auch Winter sind es neben den ehrenamtlich Tätigen die vielen hilfreichen Hände der Arbeitsdienst leistenden Vereinsmitglieder, die dafür sorgen, dass notwendige Instandsetzungsarbeiten kompetent durchgeführt werden.

Rüdiger Bruns

(Segelwart)